

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 161.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 195.

Erste Ausgabe

Dienstag, 8. April 1902.

Druck- und Verlagsanstalt der Halle'schen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 152.

Druck- und Verlagsanstalt der Halle'schen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 152.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 152.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Telefon-Nr. VIa Nr. 11494.

### Neue Abonnements

für das 2. Vierteljahr auf die

### Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postämtern und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Leipzigerstraße 27 und Große Brauhäuserstraße 30 entgegen genommen. Abonnementpreis für das 2. Vierteljahr bei den Postämtern Mk. 3.—, für Halle a. S. Mk. 2,50. Halle a. S., im April 1902.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

### Die Frauenbewegung und ihr Kampf gegen die Getreidezölle.

Die bekanntesten Namen der Frauenbewegung haben bekanntlich nicht umhin zu können geglaubt, auch ihrerseits in den Kampf gegen die im neuen Zolltarif geplanten Getreidezölle einzutreten und sich die verhängnisvollen Schlagwörter wie: Brotwucher, Sabotier der Agrarier, Verheerung des Brotes des armen Mannes usw. anzueignen; ja, mehrfach haben sich propäandistische Fraueneinrichtungen gebildet, die sofort die Behauptung aufstellten, alle Frauen hätten ein Interesse an niedrigen Brotpreisen. Hierzu ergriff jetzt in der „Widwen- u. W. eine Stimme das Wort, die um so eifriger auftritt zu werden verdient, als die Sprecherin bisher allenthalben überhört und mit bestem Erfolge an dem wirklich unentbehrlichen Bestreben der Frauenbewegung Anheiß genommen hat und sich rühmen darf, mit praktischen Leistungen vorbildlich gewirkt zu haben, während es bei der Frauenbewegung gerade oft genug zu sehr an Daten fehlt gegenüber einem Ziel an Worten. Frau Elisabeth W. o. h. m., eine der feinsten und klügsten Erbeinrichtungen in der Frauenbewegung, hat in der That ein Recht, ein gewichtiges Wort mitzureden, wenn nun schon einmal auch die Frauen an den Zollkämpfen alauben mitwirken zu sollen. Gerechtigkeit erhebt die einseitigen Vorurteile, die sich von der Presse der Waidweiberpartei mehr oder minder ungeschicklich ins Leben gehoben haben, während sie fröhlich in Herz und Gewissen. Es stünde überlun dem Grad der Achtung, die man dem Verständnis und dem Gerechtigkeitssinn der Frauen darzubringen hätte, wenn dieser Maßstab unangörig verfallen sollte. Frau Elisabeth W. o. h. m. schreibt:

Nur wollen wir erwähnen, ob Zölle überhaupt gerechtfertigt sind? Es giebt allerlei Zölle, Schutzzölle und Geldzölle. Letztere sollen dem Staat einfach die Kasse füllen zur Ausführung seiner großen Kulturaufgaben. Die Schutzzölle sollen die einheimischen Gewerbe davon schützen, von der ausländischen Konkurrenz, die unter besseren klimatischen Verhältnissen oder mit einer anpreisungsloseren Arbeiterkraft arbeiten, erdrückt zu werden. Falls alle unsere Zölle haben diesen schützenden Charakter, und es kommt mir durchaus im Hinblick des Staates zu sein, seine Bürger vor der Ausnutzung durch andere Länder zu schützen. Aber alle Bürger! Auch die vielgeplagten Landleute — das scheint mir eine einfache Frage der Gerechtigkeit, nicht wahr? Heute macht Niemand mehr es zu verneinen, daß die Landwirtschaft schwer um ihre Existenz kämpft. Die Böden sind auch auf dem Lande Gott sei Dank sehr wertlos, desgleichen die ganze Lebenshaltung — das bedeutet eine Erhöhung der Produktionskosten — aber die Getreidepreise sind in den letzten 30 Jahren stetig gesunken, abgesehen von vorübergehenden Schwankungen bei Missernten des Auslandes.

Nun bringt der neue Zolltarif auf alle Produkte und Fabrikate Zollhöhenungen um, Deutschland von der Konkurrenz des Auslandes zu befreien. Denn uns dieser Konkurrenz preisgeben, heißt unsere Arbeiter herabdrücken auf die Lebensgenossenschaften der Chinesen, die durch eine Hand voll Reis betrieblid sind, oder der Russen, die in Schmutz und Dummheit verkommen, oder der Südamerikaner, die unter ganz anderen Verhältnissen leben. Das wird Niemand wollen; also heißt es zum Schutzoll greifen, ebenso wie es die anderen Länder thun, das vielerorts freie Nordamerika voran.

Früher war es Mode, das freihändlerische England als Eldorado anzuführen, aber Gottlob sieht der Deutsche allmählich ein, wie es dort mit der Wohlthat des Volkes beschaffen ist. Gewiß, ein kleiner Theil ist sehr reich, aber das Volk ist zusammengepreßt in großen Städten, in elenden Wohnungen, während das arme, gesunde Land nicht fast als Wüstenlands und Sandarübe. Es ist bekannt, daß dort die beste Bodenrente in der Nordstadt liegt! Und in London sterben täglich mehrere Menschen an Hunger, und die Statistik berichtet außerdem von 50 Selbstmorden täglich, deren Ursache die Noth ist! Welche Bölle muß also dort sein! Und dann wollen wir doch auch nicht vergessen, daß das kleine England sich nicht nur vom Schweiß, sondern auch vom Blute seiner großen Kolonien nährt, die es durch hohe Schutzzölle auf ausländische Waaren zwingt, ihm seine eigenen Produkte abzunehmen. Mit seinen irren ländlichen Unter-

thanen aber mußte es nichts Anderes anzufangen, als ihnen freie Lebensfahrt nach Amerika zu gewähren, nur um sie los zu werden!

Nein, da wollen wir lieber zu Schutzzöllen greifen — so lange bis auch die anderen Länder auf gleicher Kulturstufe und gleichen Arbeitsverhältnissen stehen, dann wird dieser Schutz unnötig.

Der neue Zolltarif weist 97 Nummern auf und die meisten Zölle sind erheblich erhöht, da der bisherige Zoll sich nicht als wirksam genug erwiesen hat. Ich greife nur einige Nummern heraus. Es werden a. V. die Zölle erhöht für:

Weine	von 10-20 Mk. auf 60 Mk.
Chemische Nahrungsmittel	„ „ „ 150 „
Getreide	„ „ „ 3,50 „ 6 „
Schule	„ „ „ 60 „ 120 „
Baumwolle — Baumwollene Stoffe	„ „ „ 4-20 „
gegrünte Erde	„ „ „ 600 „ 1000 „
Seidenstoffe	„ „ „ 3 „ 20 „
Steingut	„ „ „ 6 „ 24 „
Holz- und Holzwaren	„ „ „ 60 „ 200 „
Metalle	„ „ „ 30 „ 150 „

Stahl und Eisenwaren, Maschinen und Geräte und Sandwerkzeuge aber werden mit einem so hohen Zoll bestraft, daß er prohibitiv wirken muß, er steigt bis 1000 Prosz. des bisherigen.

Aber alle diese Zölle bleiben von der öffentlichen Meinung unbeachtet, nur die geringfügigen Getreidezölle werden aufs Schärfste angegriffen. Ist das gerecht? Das Mühlrad haben sich nun freilich die ländlichen Landwirtschaftlichen geleistet: In einer Weisung bitten sie um a. V. f. f. a. d. Erhöhung des schon beträchtlichen Zolles auf amerikanische Weizen, da sie sonst nicht bestehen könnten, und in derselben Weisung bitten sie um Aufhebung der Getreidezölle. Wärrlich, der brave Mann denkt an sich selbst allein! Es ist wahr, die Landwirtschaftinhaber leiden eben so wie die Landwirtschaftinhaber durch die amerikanischen Konkurrenz, und ihr muß geholfen werden, denn sie ernährt eine große Zahl von Arbeitern, aber thut das die Landwirtschaft nicht auch? Hat sie nicht also auch das Recht auf Berücksichtigung? Die gewöhnlichen Zeitungen behaupten zwar, daß der Landarbeiter kein Interesse hat an guten Getreidepreisen, aber das ist eine Behauptung, die wider besseres Wissen aufgestellt wird und die die Historiker nicht nachsprechen, denn eben so wie der Industriearbeiter an guten Preisen seiner Erzeugnisse Interesse hat, so auch die Landarbeiter an guten Preisen für ihre Produkte. Wie viele Menschen vollständig? Während selbstverständlich kein Landmann jaht oder denkt, daß die Industriezölle um der Fabrikarbeiter willen erhoben werden, thun die Städter so, als ob die Getreidezölle nur den Großgrundbesitzern die Tische füllen sollen. Ist das nicht ungerecht im höchsten Maße?

Also, wenn verehrten lieben Mitbürgern, theilen Sie nicht die Unerschlichkeit der Männer, und Sie, die Sie für alledem Recht für alle kämpfen, können Sie der Landwirtschaft die gleichen Rechte wie der Industrie. Ich weiß, daß edle Bewegende Ihre Antheile gegen die Getreidezölle setzen. Sie möchten der ländlichen Arbeiterkassen erleichtern, ihre Familie zu heben, aber da giebt es doch noch ganz andere und wirksamere Mittel. Denken Sie daran, daß in Deutschland viermal so viel Geld für Bier und Schnaps ausgegeben wird, als für Brot, denken Sie an das Elend, welches aus diesem Trinken entsteht. Setzen Sie hier den Debel an! Wenn wir hier etwas erreichen, so haben wir der Hausfrau in der Stadt tausendmal mehr genützt, als wenn wir die ganzen Getreidezölle auf Kosten der ländlichen Haushalte aufgehoben hätten. Oder kämpfen Sie gegen den Bodenwucher in den Städten, der die Wohnungen so verteuert, daß der kleine Mann oft die Hälfte seines Einkommens und darüber für Miete ausgeben muß, was ihn zu der verderblichen Krankheit von Schilfkräften zwingt. Der Wille aber die Frauenbewegung hat doch unvorstellbar Ziele, als sich in den Dienst einer engherigen Partei zu stellen. Die sogenannte bürgerliche Frauenbewegung tadelt mit Recht an der sozialdemokratischen Frauen, daß sie nur Parteipolitik treiben, ohne Rücksicht auf die höheren, allgemeinen Interessen der Frauen; da haben wir uns doch sehr davor zu hüten, in den gleichen Fehler zu verfallen!

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 7. April.

**tarifmaßnahmen in Person- und Güterverkehr.** Die Einführung der 45-tägigen Reisekarten durch die preussische Staatsbahnverwaltung erfolgte, wie erinnerlich, ohne nennenswertes Einmischen mit den übrigen deutschen Staatsbahnverwaltungen und wurde in Süddeutschland nicht angenehm empfunden. Offenbar auf süddeutsche Veranlassung hin sind nunmehr, wie die „Pfalz, Mosch.“ berichtet, die deutschen Regierungen übereingekommen, alle wichtigsten Tarifmaßnahmen in Person- und Güterverkehr vor der Durchführung thunlichst zeitig den beteiligten anderen Staatsbahnen: Verwaltungen mitzutheilen. Innerhalb

dieser neuen Vereinigung hat die sächsische Verwaltung angefragt, von ferneren Tarifherabsetzungen Abstand zu nehmen, da durch sie die Eisenbahnrente dauernd herabgemindert werde. Jetzt veröffentlicht das Blatt die Verfügung im Wortlaut:

Die Regierungen von Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden sowie das Reichsamt für die Verwaltung der Reichseisenbahnen sind übergekommen, von allen wünschiger Tarifmaßnahmen allgemeiner Art in Personen-, Güter- und Thierverkehrs, die auf den eigenen Staatsbahnen, von den Reichseisenbahnen zur Einführung gelangen und deren Trajektive die wirtschaftlichen und Verkehrsinteressen anderer beteiligter Bundesgebiete in erheblicher Weise mitzubedenken können, vor der Durchführung thunlichst zeitig einander in Mitteilung zu machen. Anders werden der königlichen Generaldirektion zur Kenntnissnahme und Reaktion eröffnet wird, folgt zeitlich gegen Wiedereinstellung, ein Schreiben des königlichen sächsischen Finanzministeriums vom 11. d. M. lautet: „Die Verträge, zu der Anlegung dieses Ministeriums, ob es nicht angeht sein mochte, den fortgeführten Tarifmaßnahmen, wie sie seit Jahren von der sächsischen Verwaltung vorgeschlagen zu werden pflegen, entgegennehmen Einhalt zu thun, sich bezüglich auf äußere. Graf v. Crailsheim.“

Diese letztere Anzeigung wird in Bayern, Württemberg und Baden Verhandlung und Zustimmung finden, weil dort allerdings durch neue Tarifherabsetzungen die ohnehin schmale Eisenbahnrente noch mehr beeinträchtigt aber, wie in Württemberg das Eisenbahntarif sogar vergrößert werden würde. Somit die sächsische Anzeigung sich auf die Personen- und Güterverkehr, erscheint sie auch uns zweckmäßig und unternehmenswürdig. Im Bereich der Güterverkehr aber wäre es zu bebauern, wenn die preussische Staatsbahnverwaltung einem Beschlusse sich fügen würde, der ihr die Hände bindet und verneht, selbständig mit Tarifmaßnahmen vorzugehen. Die preussische Eisenbahndirektion ist derart, daß sehr umfangreiche und erhebliche Ermäßigungen der Gütertarife durchgeführt werden können. Dazu drängt schon die verhältnismäßige Höhe dieser Tarife. Die Ermäßigungen der preussischen Staatsbahnen aus dem Frachtpreisverkehr betragen sich auf 3,55 Pf. vom Lohnpreis, dagegen in Nordamerika auf nur auf 1,85 Pf. Auf den nordamerikanischen Eisenbahnen werden die Frachtpreise also durchschnittlich um die Hälfte der preussischen Höhe geführt. Bei der verhältnismäßigen Höhe der preussischen Eisenbahntarife erscheint es uns nicht zweckmäßig, wenn Preußen sojagene grundbald die Verpflichtung eingeht, Frachtmäßigungen überhaupt nicht mehr eintreten zu lassen.

**Der Kaiser wird nach einem Telegramm aus Brantzenau bei seinem Zugbestände vom 23. bis 25. April von der Kaiserin begleitet sein. Am 24. April treffen auch der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich ein. Der Besuch trägt einen ganz privaten Charakter.**

**Von einer seitlichen Kaiser-Begegnung weiß „Hofsch. Tel.-Bör.“ zu berichten: „Vor drei Jahren machte der Kaiser auf seiner Nordlandreise dem Lloyd-Dampfer „Augusta Victoria“ einen Besuch. Der Kapitän brachte dem Kaiser den Wunsch des Mr. Wammaler, Chef des bedeutendsten Manufakturwarenhauses Amerikas, vor, ihm vorgestellt zu werden. Der Kaiser genehmigte die Bitte sofort. Mr. Wammaler erklärte die Vorstellung damit, daß er, alle böhischen Formen bei Seite lassend, mit einem überaus kräftigen Druck die Hand des Kaisers ergriß und sie kräftig stützte, indem er sagte: „Es freut mich, die Bekanntschaft eines so unternehmenden jungen Mannes zu machen; gerade das bedürmte mir Amerikas.“ Der Kaiser erwiderte die Begrüßung mit dem Worte: „Gut.“ Der Kaiser schied sich indes nicht über zu unterfallen, denn am Schluß des Gesprächs äußerte der Monarch zu seiner Anzeigung: „So hat in meinem ganzen Leben noch nie jemand zu mir gesprochen.“**

**Die Waise des Grafen Poldowski.** Der Staatssekretär des Reichsamt des Innern, Graf v. Poldowski, traf am Sonntag Mittag in Karlsruhe ein und weilte Nachmittag beim Staatsminister v. Brauer. Abends wurde der Staatssekretär im Schloß vom Großherzog empfangen.

**Ueber den Handel mit Margarine** ist eine wichtige oberlandesgerichtliche Entscheidung ergangen. Nach dem Margarinegesetz werden, um das Publikum vor Schädigungen durch Unterfertigung von Margarine an Stelle der Butter zu schützen, getrennte Räume gebildet für das Feilhalten von Margarine und Butter. Ein Materialwarenhändler in Hannover bewachte die Margarine in einem belohlenen Räume auf, der hinter seinem Laden lag und mit diesem durch eine Thür verbunden wurde. In dem Laden ging der Verkauf der Butter ab. Die Margarine wurde in einem anderen Raum, der durch eine Thür mit dem Laden verbunden war, aufbewahrt. In dem belohnten Raum, wo dort die Margarine ab und brachte sie dem im Laden stehenden Käufer. Im vergangenen Jahre trat ein Selbstgeiziger in den Laden des Angeklagten und kaufte ein halbes Pfund Margarine, das ihm in der getrennten Waise überreicht wurde. Der Angeklagte forderte den Fall zur Anzeige, und der Materialwarenhändler wurde wegen Unterbrechung des § 4 des Margarinegesetzes unter Anklage gestellt. Das Schöffengericht, das sich zunächst mit der Sache beschäftigte, kam zu einer Freisprechung und begründete diese damit, daß nach dem Margarinegesetz nur das Feilhalten, nicht das Verkaufen der Margarine in einem Räume, in dem auch Butter verkauft werde, verboten sei. Das Landgericht schloß sich dieser Auffassung an und kam ebenfalls zu einer Freisprechung. Inverer Ansicht war das Oberlandesgericht, das in richtiger Würdigung der Wichtigkeit des Weltpreises zu einer Verurteilung kam, die nach rechtskräftig geworden ist. In der Begründung des Urteils ist ausgeführt, daß das Verbrechen der Margarine nach als ein Feilhalten im Sinne des Gesetzes anzusehen ist, da bis zu diesem Augenblicke der Käufer die Waare noch immer juristisch gesehen. Ein Kauf sei bis dahin also noch nicht abgeschlossen, besonders im vorliegenden Falle nicht, da der Käufer die Waare vor der Unterbrechung nicht erworben hatte. Eine weitere Einigung über den Kaufpreis würde nichts an dieser Tatsache ändern. Besondere Umstände, welche eine andere Auffassung des Willens des Angeklagten und des Käufers rechtfertigen könnten, seien nicht hervorgerufen. Das Oberlandesgericht stellte also ein Feilhalten dar, was von dem Schöffengericht

gerichtet und der Staatsanwaltschaft verhaftet sei, demnach müsse eine Verurteilung erfolgen.

Der württembergische Landtag ist freies ein Gesetzgebungsgremium, welches die Reorganisation des württembergischen Reichslandes zum Gegenstand hat. Danach sollen die Reichslandstände, die bisher ausschließlich in den Händen der Geistlichkeit lag, künftig in beständiger Umschau aus Schulmännern bestehen.

Die Landtagskammer für die Regierungsbürokratie. Die Landtagskammer für die Regierungsbürokratie. Die Landtagskammer für die Regierungsbürokratie. Die Landtagskammer für die Regierungsbürokratie.

Die Landtagskammer für die Regierungsbürokratie. Die Landtagskammer für die Regierungsbürokratie. Die Landtagskammer für die Regierungsbürokratie. Die Landtagskammer für die Regierungsbürokratie.

Die Landtagskammer für die Regierungsbürokratie. Die Landtagskammer für die Regierungsbürokratie. Die Landtagskammer für die Regierungsbürokratie. Die Landtagskammer für die Regierungsbürokratie.

Die Landtagskammer für die Regierungsbürokratie. Die Landtagskammer für die Regierungsbürokratie. Die Landtagskammer für die Regierungsbürokratie. Die Landtagskammer für die Regierungsbürokratie.

Der Sultan von Marokko sträubte sich, der deutschen Konsularvertretung in bezug eines diplomatischen Charaktere zuzuerkennen. Zur Nichtigstellung dieser Nachricht, die leicht irrgen Vorstellungen erwecken könnte, bemerkt die „Post“, daß in bezug auf die deutsche Konsularvertretung in Marokko, die deutsche Regierung seit längerer Zeit in Marokko, die deutsche Regierung seit längerer Zeit in Marokko.

Ausland.

Das Verhältnis zu Oesterreich. Anlässlich des Besuchs des österreichischen Gesandten in Italien wendet die „Tribuna“ den Verhältnis Italiens zu Oesterreich-England einen bedeutsamen Zeitartikel und befragt das wenig freundliche Verhalten des Wiener Kabinetts zu Italien, das doch stets mit Überzeugung an der Allianz mit Oesterreich-England festgehalten habe.

Spanien.

Die öffentliche Schuld. Die öffentliche Schuld. Die öffentliche Schuld. Die öffentliche Schuld. Die öffentliche Schuld. Die öffentliche Schuld. Die öffentliche Schuld. Die öffentliche Schuld.

Ausland.

Fürchtbare Zustände. In Russland herrscht seit einiger Zeit ein wahres Schreckensverrichtnis infolge der zahlreichen Attentate gegen höhere Beamte. In amtlichen Kreisen verheimlicht man diese Attentate vollständig, die Zeitungen dürfen darüber nichts bringen.

England.

Das Parlament. Das Parlament. Das Parlament. Das Parlament. Das Parlament. Das Parlament. Das Parlament. Das Parlament.

Nordamerika.

Regulierung der Funkentelegraphie. Die deutsche Vorfassung, die Funkentelegraphie international zu regulieren, wurde dem General-Greely, dem Chef des Signalendienstes, zur Begutachtung übergeben.

empfehlen eine Befehlgebung durch den Kongress über die Privilegierung privater Funkentelegraphie und die Ermächtigung des Präsidenten, den Gesandten auf internationalen Wege zu behandeln.

Die Ermordung des deutschen Missionars Geest. Ein Bericht der Witwe des von dem australischen Leutnant Hancock in Petersburg ermordeten deutschen Missionars Daniel Geest über dessen Tod wird dem „Reichsb.“ von der Berliner Missionsgesellschaft zur Verfügung gestellt.

Malapanasport, 5. März 1902.

Am frühen Morgen des verhängnisvollen Tages war Daniel nach seiner Gemahlin mit der Sonne auf und ging draussen umher, die Anlage des Hospitalgebäudes in China zu besichtigen. Als er um eine Ecke bogen, sah er einen Wagen mit acht gefangenen Chinesen, die die Wägen abgedeckt und nun, wie sie dachten, irgendwo in ein Kamp gebracht werden sollten.

Feldmarschall Graf von Waldsee.

(Zu seinem 70. Geburtstag.)

Von Oberstleutnant Natalia v. Biederstein Breslau. Graf Waldsee, der am 8. April das Palmistenalter erreicht, gehört zwar nicht zu jenen Paladinen Kaiser Wilhelms I., wie Wolff, von, Wilmshausen, Böhm und Anders, die von der Generation her mit der Verehrung aufstiehe, die man dem Heiden eines vorangegangenen großen Heerführers entgegenbringt.

Nordarmee veranlaßt, jedoch in letzterem Falle mit dem wesentlichen Unterschiede, daß der Feldzeugmeister, wie er selbst einwandte, nicht die dafür erforderliche Befähigung und Schulung besaß, und daß ihm überdies kein Greifenau als Generalstabschef zur Seite stand.

Graf Waldsee gehört heute nicht nur als Feldmarschall aus 1890, sondern auch seiner Eigenheit als Inspektor der 3. Armee-Inspection, seitdem aus dem VII., VIII., XI., XIII. und XVIII. Armeekorps, dem stehenden Heere in aktiver Stellung an, und diesem gerecht daher das hohe Maß seiner militärischen Kenntnisse und Befähigung, das durch die Befähigungen und Beurteilungen der ihm unterstellten Truppen unangenehm zum Nutzen, in der Ausübung der Funktionen eines Armees-Inspektors wurde der Feldmarschall durch die Übernahme des Oberkommandos der verbündeten Truppen während der Dauer der ostasiatischen Expedition unterzogen, und der damals im 69. Lebensjahre stehende General folgte bereitwillig dem Rufe seines Kriegsherrn, um unter den Belmhorden einer 13monatlichen Expedition in ein ihm völlig unbekanntes exotisches Kriegstheater zu ziehen und dort die Leitung einer Situation zu übernehmen.

Geschicht, und es gelang ihm, diese Provinz durch eine Reihe von größeren und kleineren Gefechten und Operationen und sonstige Maßnahmen sowohl von den chinesischen Truppen wie von der Borkharen zu säubern, und den erleren ihre letzten Stützpunkte, wie die Pekin-Forst, und andere, durch einfaches und abgeleiteter Angriff zu nehmen. Danach erfolgte die Befreiung der amtschinesischen Provinz, der Streitkräfte, der Heeresmacht der verbündeten Armeen in Pekin und anderwärts an die verschiedenen Kontinente, und namentlich auch der amtschinesischen Provinz der aufgenommen Expedition auf die Säfen der Wüste und der ungeschützten Verbindung mit den Gwinnadern der Wüste, die durch die Eisbarrieren in der Peiho-Windung und die ihr vorgelagerte Sandbarre dort für den Winter ausgedehnten war und zu der vom Feldmarschall zuerst als Notwendigkeit erkannte Einnahme des Saferns von Schandahai und Wafirma auf diesen führte. Ferner aber handelte es sich um die Durchlieferung der eisbedeckten Verbindung Pekins durch den Peiho mit dem Meer, und die entsprechende Befestigung angemeßener Stützpunkte, sowie die Rettung der Provinz, die Befreiung der Provinz, die Befreiung der Provinz, die Befreiung der Provinz.



# Einen Posten amerik. Dauerbrandöfen

geben, um damit zu räumen, zu Einkaufspreisen ab  
**M. & O. Wilke, Spezial-Dienhandlung, Markt 13.**

**Verreist**  
 auf einige Tage.  
**Augenarzt Dr. Krukenberg,**  
 Gr. Steinstrasse 10.  
 Es vertritt mich Herr  
**Dr. H. Schulze, Poststrasse 1.**

**Schulbücher**  
 für sämtliche Schulen  
 sind vorrätig.  
 Es empfiehlt sich, während der  
 Ferien einzukaufen. (4342)  
 Untertisch bereitwilligst.  
**A. G. Lutsche,**  
 gegenüber dem Stadt-Gymn.

**Gebrauchte Pianinos,** tadell.  
 109 1/2  
 halt., nur 350—400, 450 u. 525 Mk.  
**B. Böhl, An der Universität 1.**

**Apfelwein,**  
 prima Qual., aus feinstem  
 und nur total reifem Tafel-  
 obst geteizert, empfiehlt  
**Otto Thieme,**  
 Apfelwein-Kellerei.  
 — Fruchtstapferei. —  
 Fernruf 2541

**Weltkarte der Hamburg-Amerika \*Linie\***  
 Director deutscher Post- und Schnelldampfer-Dienst.  
 Ihre Schiffsverbindungen umspannen den **ganzen Erdball.**

Nähere Auskunft ertheilt  
 die Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Passagierverkehr, Hamburg, Dovenbeth 18-21,  
 sowie deren Vertreter,  
**In Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstrasse 32.**

# Nur 7 Tage! Circus Drexler

**Halle — Rossplatz.**  
 Dienstag, den 8. April 1902, Abends 8 Uhr:  
**Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung**  
 mit einem in Halle noch nie vorher gegebenen Programm.  
 Mittwochs, den 9. April, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr  
**Zwei große brillante Vorstellungen.**  
 Bei jeder Vorstellung neues Programm.  
**Neu! Das Grosartische, was bisher in 3-Marktheatern gesehen wurde! Neu!**  
**Waldsee-Quadrille,**  
 die verbündeten Cavallieren in China,  
 geritten in Original-Uniformen von 8 Damen und 8 Herren.  
**Die Non plus ultra - Meister - Dressuren** vom Director  
**W. Drexler,** sowie in jeder Abend - Vorstellung  
**Neu!**  
**Sensationell! Olympische Spiele** Sensationell!  
 aus der Zeit des römischen Kaiser Nero.  
 Großes Ausstattungsstück mit Aufzügen und Collocationen zu Fuß, zu  
 Pferd und zu Wagen in großartigen Costümen mit Ballet,  
 arrangirt und in Szene gesetzt vom Director Drexler.  
**Preise der Plätze:** erster Platz 1,50 Mk., zweiter Platz 1 Mk.,  
 Gallerie (erhöhter Sitzplatz) 50 Pf. Vorverkauf von Billets für  
 Damen, nummerirte Plätze, Parterre, ersten und zweiten Platz von  
 10 Uhr Morgens an ununterbrochen an der Circus-Halle. Die Billets  
 sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie gelöst werden  
 zu allen Vorstellungen neues Programm.  
 Zu den Sonntags- und 9 Uhr ab stattfindenden Proben ist der Zutritt  
 gegen Bezahlung von 20 Pf. für Erwachsene und 10 Pf. für Kinder  
 gestattet. **Sonn- und Feiertags keine Probe.**  
**Schauspieltheater**  
**W. Drexler, Director u. alleiniger Eigentümer.**

# „Böhmische Bierhalle“

**„Böhmische Bierhalle“**  
 Rathhausstrasse 6. Sub.: **Gustav Helbig.**  
**Täglich großes Concert**  
 des  
**Max Lasch'schen Musik-Spezialitäten-Ensembles,**  
 bestehend aus 5 Damen und 4 Herren,  
 unter Leitung des 1. Directors, **Waldemar**  
**und Tubus - Campanofon - Virtuosa Frau**  
**Kedwig Lasch. Ohne Konkurrenz!**  
**Neu!** Ferner **Parfaden-Märche** auf vier  
**Heroldtrompeten, ausgeführt von Damen der**  
**Kapelle. Täglich abwechslungsreiches Programm.**  
**Neu!**  
**Sonntag: Großes Früh-Concert.**

**Sing-Acad.** Dienstag 6 U. Ueb. f. Damen  
 Volksschule, Amnold, B. II  
**Rehke, Bernburgerstr. 30, V. 10-11.**

**Grosse Ulrichstr. 33, II.**  
 als **Specialarzt für Haut- und Harnkrankheiten** nieder-  
 gelassen.

**Dr. med. Kuhn,**  
 bisher **Vol.-Assistent an der Universitäts-Hautklinik**  
**(Prof. Riehl) in Leipzig.** (4549)

**Fröbel'scher Kindergarten**  
 Steinweg Nr. 55.  
**Wiederbeginn: Dienstag, den 8. April.**  
 (5246) **Liab. Wiese.**

**Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt**  
 zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen,** sowie für  
**alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexis bis Prima incl. Abiturium)**  
 von **Dr. Hermann Krause** in Halle a. S.,  
 (4498) **Pension. — Programm. — Schulanfang 10. April.** Heinrichstr. 14.

**Neuheit! Meine Frühlingstorten**  
 erfreuen sich bei der Damennwelt großer Beliebtheit.  
**Veilchen Schneeglöckchen Hee.**  
 Gr: **Steinstr. 7, Hermann Pfausch, Conditorei.**  
 Fernruf: 2100.

**Spa Sommer- u. Winter-Spa**  
 berühmtes Kurbad mit  
**Spa** nördl. der deutschen Grenze an der Linie Köln-Bruxelles-Paris.  
 Geschützte Oberrheingebirge. Eisenhaltige Quellen. Trink- und Bade-  
 Kuren. Beste Erholung bei Rheumatismus, Bluthumor und Nervenleiden.  
**Spa** Das Casino ist das ganze Jahr geöffnet.  
**Spa** Die gleichen Kurverordnungen wie Monte Carlo.  
**Spa** veranlagt jährlich über **eine Million** Theater, Konzerte,  
 Kunst, Rennen Sport und Feste aller Art.  
 Man verlange Prospekte vom „Secretariat des Casinos“ in Spa (Belgien).

**Goldene Bruchleidenden** Paris  
 Medaille 1896.  
 empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht  
 tragbaren  
**Gürtelbruchbänder ohne Feder,**  
**Leid- und Vorfalbbänder.** Bei jeden Bruchbänder Extraanferti-  
 gung. **Ausserordentlich schmerz- und Anstrenghindernd.** Kein Druck  
 auf die Bruchbänder. **Mein Bruchbänder ist wider alle Witterungen**  
**in Halle a. S., Donnerstag, den 10. April, 8-11 Uhr**  
**Hotel „Stadt Bernburg“, Brandstrasse.**  
**Handwagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigsstr. 75.**  
 Nr. 2 Bühlgen.

Auf das Inerat:  
**Maurergesuch zum Zuckersfabrikbau Genthin**  
 in hiesigen Betrieben, unterzeichnet **Rissmann & Albrecht,** theilen wir  
 erprobten Meistern mit, daß auf dem uns in hiesigen Bau der  
 Zuckersfabrik und Raffinerie, sowie der Fabriknebengebäude  
 für die vereinigten **Schokoladenfabrikanten Deutschlands** keine  
 Maures eingeteilt werden.  
 Die **Almanace von Rissmann & Albrecht** kann sich also nur auf  
 eine Bauteile in der Nähe der Fabrikgebäude beziehen.  
**Zabel & Kramm, Maurermeister,**  
 Halle a. S.

**Frische Kiebitzeier,**  
**Ia. Holl. Austern**  
 von prachtvoller Qualität,  
**Frische Moreheln,**  
 Saisonspecialität frisch ger.  
**Elb-Schnäpel**  
 empfohlen  
**Sprengel & Rink,**  
 Inh.: **Franz Sprengel's Erben & Oskar Klose.**

**Gekauft werden**  
**alte künstliche**  
**Gebisse**  
**Hotel Goldener Ring, Marktplat.,**  
**Zimmer Nr. 13.**

**C. Wendenburg, Steinmetzmeister,**  
 Halle a. S. 2. Geschäft:  
 Hauptgeschäft: **Mattenstr. 2, Südrhof.** Dessauerstr. 2, Nordfriedhof.  
**Fernsprecher No. 506.** empfohlen

**Grabdenkmäler**  
 sauberster Ausführung. Solide Preise.  
**Grösstes Lager am Platze.**

**Stoff-Reste**  
 zu Anzügen, Hosen, Damenkleidern passend,  
 mehrere 1000 Meter Reste in allen Farben spottbillig.  
**Halle a. S. H. Elkan, Leipzigerstr. 87.**  
 Kaufhaus I. Rang.

# DAVID'S MIGNON-KAKAO

jr. Pfd. Mk.: 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40  
 ist an Reinheit und Wohlgeschmack unübertroffen.  
**FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.**

**Befrage den Arzt**  
 nach d. trefflichen  
 Heilwirkung des  
**Lamscheider Stahlbrunnen**  
 bei Blutarmut, Frauen-  
 krankheiten, Magenbe-  
 schwerden, Nerven-  
 schwäche, n. schwe-  
 ren Wochenbetten,  
 Operation., Blutverlusten.  
**PROSPECTE**  
 kostenlos durch die Verwaltung in  
**BOPPARD a. Rh.**

**EISEN-SOMATOSE**  
 Eisenhaltiges  
 Fleisch-Eiweiss.  
**Hervorragendes Kräftigungsmittel.**  
**FÜR BLEICHSÜCHTIGE**  
 Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.  
 Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

**Brochure gratis u. franco über**  
**Bad Neuenahr,**  
 seine Wirkungen, Orts- u. An-  
 verhalten., Vorbericht u. Recepte  
 d. Thal. für **Baderkrankte,** nach  
 den neuen, Erlaube., zusammen-  
 gestellt von **Ed. Stange, Eigenth. des**  
**Grand-Hotel „Alteinsider Hof“.**  
**Blavier-Unterricht.**  
 Habe noch einige Stunden zu begeben.  
**Eise Elteter,**  
 Schillerstrasse 50, II.

Verlag von **Otto Fische, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.**













# Rechnungs-Abschluss der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig.

(Genehmigt in der Generalversammlung vom 3. April 1902.)  
Bilanz-Conto 31. Dezember 1901.

Activa.			Passiva.		
Cassa-Conto:			Alten-Capital-Conto:		
Cassa-Bestand einschließlich Cassa-Coupons und Sorten und incl. Guthaben auf Giro-Conto bei der Reichsbank und der Sächsischen Bank	7 064 556 21		Stück 100 000 Aktien à 300 . . . . .	75 000 000	
Wechsel-Conto:			37 600 „ à 1200 . . . . .	45 000 000	
a) Markt-Wechsel . . . . .	43 430 480 90		Reservenfonds-Conto I . . . . .	24 141 990	
b) Devisen . . . . .	2 745 522 80		Reservenfonds-Conto II . . . . .	6 302 007 33	
Fremd-Conto	6 678 452 95		Beamtens-Pensionsfonds-Conto	1 236 334 76	
Conto-Corrent-Conto:			Conto-Corrent-Conto:	45 540 891 33	
Cofort fällige Guthaben bei Banken und Bankhäusern	2 646 827 12		Creditoren-Conto:	41 610 507 98	
Debitoren-Conto . . . . .	129 069 533 13		Rechnungsbücher und Cred-Conto	37 087 389 43	
Conjunctural- und Finanzgeschäft-Conto . . . . .	131 716 360 25		Domizil- und Billa-Tratten-Conto	610 989 14	
Effecten-Conto einschließlich 158 500.- eigene 4 1/2%ige Pfandbriefe	6 872 584 22		Alten-Dividende-Conto:	8 475	
107 000.- „ 3 1/2%ige „ . . . . .	13 209 546 14		Noch unverbundene Dividende	603 895 30	
Conto dauernder Beteiligungen	2 221 200		auf Rechnungsbücher und Cred-Conto	10 000 000	
Commanditen-Conto . . . . .	3 135 016 98		Becker & Co. Commandit-Gesellschaft auf Aktien, Conto a nuovo:	7 962 45	
Hypotheken-Conto	3 818 545 66		Noch zu bezahlende Provisionen und Courtage	5 859 55	
Immobilien-Conto	2 394 705 33		Pränumerando empfangene Dividenden	8 543 56	
Mobilien-Conto	150 618 56		Gewinn- und Verlust-Conto	22 370 56	
Pfandbrief-Conto, ausstehende Pfandbriefe	25 991 50			6 446 611 95	
Becker & Co. Commandit-Gesellschaft auf Aktien: Uebernommenes Aktien-Capital	10 000 000				
Pfandbrief-Abtheilung:	2 250 892 96				
Saldo der Activa	249 001 454 56				

## Gewinn- und Verlust-Conto 31. Dezember 1901.

Debet.			Credit.		
Zinsen auf Rechnungsbücher und Cred-Conto	530 763 38		Uebertrag vom vorigen Rechnungsjahre	167 306 04	
Noch zu bezahlende Beträge	603 895 80		Zinsen und Gewinn auf Markt-Wechsel	1 871 811,65	
Laufende Rechnungen, verzögerte Zinsen	1 749 741 28		„ „ „ Devisen . . . . .	2 103 536 44	
Courtage, Reichssteuer, verausgabte Provisionen u. f. w.	93 724 62		„ „ „ Effecten . . . . .	869 829 78	
Abgaben und Entschädigungen	501 959 57		Zinsen von Pfandgeschäften	342 277 82	
Beschreibungen und Remunerationen	510 577 09		andere Rechnungen, verzögerte Zinsen	4 532 837 94	
Handlungsanstellen	329 129 96		Provisionen, vereinnahmt	1 511 279 46	
Versteuerte Debitoren, Abschreibungen	330 214 93		Zinsen auf Hypotheken ausserhalb der Pfandbrief-Abtheilung	126 718 80	
Ab: Eingänge aus früheren Abschreibungen	15 312 34		Agio-Gewinn	46 778 54	
Abschreibungen auf Mobilien-Conto	16 078 51		Ertrag der dauernden Beteiligungen	654 411 30	
Reingewinn des Ab. Rechnungsjahres	6 445 611 95		Ertrag der Commandit-Beteiligungen	211 041 60	
			Ertrag des Immobilien-Conto	141 093 56	
			Handgebäude, Ertrag	161 931 21	
			Ab: pränumerando empfangene Dividenden	36 970 62	
			Bau-Reparaturen, Steuern u. f. w.	124 960 59	
			Verfallene Dividenden	231	
			Uebertrag der Pfandbrief-Abtheilung	235 235 79	
				11 097 594 75	

### Pfandbrief-Abtheilung.

Activa.			Passiva.		
Hypothek-Capital-Conto:			Pfandbrief-Conto:		
Gegen die ausgegebenen Pfandbriefe ausgeliehene Hypotheken	26 896 826 42		3 1/2%ige Pfandbriefe X, XI, XIV, Serie	15 538 000	
Fällige Hypotheken-Zinsen	241 068 06		4 1/2%ige Pfandbr. VI, VII, VIII, IX, XII, Serie	9 244 500	
Noch nicht fällige Hypotheken-Zinsen berechnet bis 31. Dezember 1901	5 569 73		Zinscoupons-Einlösungs-Conto	112 071 25	
	27 143 464 21		Bank-Abtheilung:	2 250 892 96	
			Saldo der Activa der Pfandbrief-Abtheilung	27 143 464 21	

## Gewinn- und Verlust-Conto der Pfandbrief-Abtheilung 31. Dezember 1901.

Debet.			Credit.		
Zinscoupons-Einlösungs-Conto	945 608 75		Hypotheken-Zinsen-Conto	1 180 844 54	
Uebertrag:				1 180 844 54	
Auf Gewinn- und Verlust-Conto der Bank-Abtheilung übertragen	235 235 79				
	1 180 844 54				

Leipzig, den 3. April 1902.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

FAYRER.      HATH.      HARRWITZ.

### Hallesche Strassenbahn.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft beehren wir uns, zu

**Montag, den 28. April d. J.,**

**Mittags 12 Uhr**

im Hotel „Zur Stadt Hamburg“, hier, stattfindenden

**ordentlichen Generalversammlung**

ergeben einzuladen.

**Tages-Ordnung:**

1. Entgegennahme des Geschäftsberichts und der Revisions-Berichte, sowie Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung pro 31. Dezember 1901.
2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Entlassung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
4. Wahl zum Aufsichtsrath.
5. Wahl von zwei Vorstehern.

Gemäß § 20 des Gesellschafts-Vertrages haben diejenigen Aktionäre, welche sich an der Abstimmung betheiligen wollen, ihre Aktien ohne Nummern-Vergütung deselben, oder die Bescheinigung eines Notars über die bei ihm erfolgte, die Verpflichtung zur Aufbewahrung bis nach Abhaltung der General-Versammlung ertheilende Hinterlegung oder einen Hinterlegungsschein der Reichsbank spätestens 72 Stunden vor der Stunde der General-Versammlung bei der Gesellschaftskasse in Halle-Görschheimen oder bei einer der nachbenannten Bankfirmen:

H. F. Lehmann, hier,

Reinhold Beckner, hier,

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abtheilung

Becker & Co., Leipzig,

während der üblichen Geschäftsstunden zu hinterlegen.

Halle a. S., den 5. April 1902.

**Der Aufsichtsrath.**

5236] **Heinrich Lehmann, Vorsitzender.**

**Schreibergärten** Gräbe abzugeben

**Schulz & Rundspaden, Stäzger Schützenhof,**

### Allgemeiner Hallescher Beamten - Sterbekassen - Verein.

Su der am Freitag, den 11. April 1902, Abends 8 Uhr

im Restaurant zum „Goldenen Schiffechen“ stattfindenden

#### General-Versammlung

laden wir ergeben ein.

**Tages-Ordnung:**

1. Geschäftsbericht für 1901, Rechnungslegung und Bericht der Revisions-Kommission.
2. Entlassung des Vorstandes.
3. Erklärungsabgabe über Verwendung des Ueberflusses aus 1901.
4. Neuwahlen.
5. Antrag auf Genehmigung neuorganisierter Satzungen. Abänderung der §§ 5 Abs. 1, 17 und 36 des gegenwärtigen Statuts.

Halle a. S., im März 1902.

**Der Vorstand.**

4228] **Welgert. Steger. Altwasser.**

### Allgemeine Lebens-Versicherung-Anstalt.

**Karlshuber Lebens-Versicherung.**

Sinfolge Austritts eines unserer Vertreter ist eine

#### Haupt-Agentur

unserer Anstalt für die Stadt Halle

neu zu belegen.

Personen, welche zu den besseren Kreisen gute Beziehungen haben und selbst sich der Erneuerung von Versicherungen zu widmen bereit sind, wollen schriftliche Antritte unter Beifügung eines Lebenslaufes baldmöglichst an uns gelangen lassen.

**Die Direktion.**

Die bisher vom Justizrath Herrn Dr. Kaehne in meinem Hause Gr. Ulrichstr. 36 mit innegehabte Hälfte der 2. Etage ist vom 1. Oktober d. J. ab anderweit zu vermieten.

Hugo Heckert.

### Ein Grundstück

mit Materialwaarengeschäft, jährl. Reichthum-Umsatz 48-50000 Mark ist wegen Familienangelegenheiten sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 150000 Mk. erforderlich. Off. u. S. M. 333 an Hasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg erbeten.

**Landwirtschaft**  
von 30 bis 40 Morgen sucht zu kaufen E. Flegler in Marlin b. Galdenberg. (Mag.-Bez. Siedlin, Sommer)

**Kartoffelverkauf.**  
Schöne Speisekartoffeln mit der Hand versehen und wie sie der Stock giebt, **Magnum bonum**, **Maercker** und **Cyparis** Zwiebel verkauft billiger frei Station Wahren  
**Rittergut Groß-Flöhepa bei Wahren.**

**Saatgetreide.**  
Leutwitzer Hafer | arten reifend, Selchower Gerste | arten reifend, **Maercker** und **Cyparis** a Gr. 3 Mt. verkauft  
**Rittergut Gotha bei Gienburg.**

**8000 Ctr. Kartoffeln**  
**Maercker, Wohlthmann, Silesia, Gloria, Hero, Malkönigin**  
gibt ab - auch zur Saat -  
**Rittergut Gotha bei Gienburg.**

**Up to date-Saatkartoffeln**  
Liefere für 2 Mt. den Centner, bei größerer Posten billiger.  
**Behm,**  
Dom. Duerfurn u. Weidenbach.

**Kartoffel-Verkauf.**  
1000-1500 Ctr. **Magnum bonum** a Gr. 1,30 Mt., 200-300 Ctr. **Prof. Maercker a Gr. 1,40 Mt.**, mit der Hand versehen, verkauft  
**Rittergut Bindorf b. Wersburg.**

**40 Ctr. Trebern**  
im Ganzen oder getheilt giebt ab **H. C. Franke** Halleschen, vorm. G. & H. Schulze.  
**Seßfang**  
1/2 Ton. beste extr. groß. Saenger, **Wölfler**, S. à 30 Mt., ca. 4 à 8 Mt., 1/3 à 4 Mt. 1/2 Ton. 1200 Salsfether, 30 Mt. ca. 30-40 gr. **Alfbed**, **Sünbern**, **Wag. fisch**, 2 1/2 100 **Sudl**, 2 Mt. **String**, **Großfischer**, **Exp. Händerei**, **E. Degener**, **Winnemünde 27.**

**Das Bureau der Handelskammer** befindet sich jetzt im eigenen Geschäftsgebäude der Kammer  
**Franckestr. 5.**

**Ernst Haassengier & Co.,**  
**Bankgeschäft, Halle a. S.,**  
empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäfl. Transaktionen, u. A. für  
**An-u. Verkauf v. Effecten - Diskontierung guter Wechsel - Inkasso - Conto-Corrent-Depositen, Check- u. Lombard-Verkehr**  
**Hypotheken-Verkehr**  
auf Acker- u. Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.  
Kostenfreier Verkauf bis 1910 unkündbarer sicherer 4%iger Hypotheken-Pandbriefe.

**Behufs Kapital-Anlage empfehle mein grosses Lager sicherer Werthpapiere.**  
**Woldemar Thoss, Bankgeschäft, Schulstrasse 7, I.**  
**Mühlweg 4,**  
I. Obergehoß, herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer nebst Zubehör 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres Ritter Markt 8.